JUDO UNION RAIFFEISEN OSTTIROL
judo-osttirol@gmx.at, www.judo-osttirol.sportunion.at

Österreichische Judo-Meisterschaften U16 in Krems

Franziska Oppeneiger gewinnt ÖEM-Bronze

Franziska Oppeneiger von der Judo Union Raiffeisen Osttirol stand bei den Österreichischen Meisterschaften U16 in Krems an der Donau am vergangenen Samstag, 20.04.2024, auf dem Siegespodest und wohl kaum eine andere Kämpferin hat sich dieses Podium mehr verdient als sie: Ihr Trainingseifer ist bemerkenswert und wie sehr sich die sympathische Athletin judotechnisch weiterentwickelt hat, konnte man am wunderschönen Ippon-Wurf im kleinen Finale um Bronze sehen. Dabei begannen die Meisterschaften für Franziska alles andere als nach Wunsch.

Start ohne Fortune: Franziska Oppeneiger traf in der Auftaktrunde in der Gewichtsklasse -70 kg gleich auf die TOP-Favoritin Selina Wögerer vom JC Fairdrive Leonding, die ihre Titelrolle auch gerecht wurde und souverän österreichische Meisterin 2024 wurde.

Ende mit Erfolg: Nun ist das kein einfacher Start. Aber so schnell bringt Franziska auch nichts aus dem Konzept, weil sie auf sich vertrauen kann: Franziska Oppeneiger besiegte in der Hoffnungsrunde zunächst Anna Smagoi vom JC ASKÖ Köflach und schließlich im kleinen Finale um Bronze die Welserin Vanessa Sieg, wobei sie diesen entscheidenden Kampf mit einem sehenswerten Ippon-Wurf vorzeitig für sich entschied.

Medaille zum Greifen nahe für Anja Fuetsch: Einen tollen Erfolg landete Anja Fuetsch (-40 kg), die mit Jahrgang 2011 noch in der U14 startberechtigt ist und zu den Jüngsten zählte. Sie besiegte die Zillertalerin Sarah Rahm, musste sich im Einzug in das Finale aber der späteren Titelgewinnerin Jasmina Mantaeva vom UJZ Mühlviertel geschlagen geben. Im kleinen Finale gegen die Reichramingerin Lisa Krempl lag Anja bereits mit Wazari (= halber Punkt) vorne, ehe ihrer Gegnerin kurz vor Schluss noch ein Ippon-Wurf (= ganzer Punkt) gelang. Damit landete Anja auf Platz 5.

Heut' ist nicht alle Tage … Nicht optimal liefen diese Meisterschaften für Natalie Poppeller (-44 kg), Benjamin Payer (-60 kg) und Tobias Steiner (-66 kg), die diesmal ohne Sieg blieben. Aber wie auch in anderen Bereichen des Lebens gibt es keinen Nachteil, wo es nicht auch einen Vorteil gäbe und dieser liegt eindeutig im Erfahrungsgewinn.

Mittendrin im nationalen Meisterschaftsgeschehen waren auch Matthias und Jakob Unterrainer-Rautter, die am Sonntag, 21.04.2024, bei den U21-Bewerben an den Start gingen. Matthias und Jakob, noch U18-Kämpfer, traten beide in der mit 30 Startern überaus stark besetzten Gewichtsklasse -73 kg an. Nach den Top-Platzierungen von Maribor eine Woche zuvor (Silber für Matthias und Platz 5 für Jakob), endeten diese Meisterschaften für das Brüderpaar leider schon nach der Auftaktrunde. Eine Hoffnungsrunde blieb ihnen diesmal verwehrt.

Positives Trainer-Resümee: „Mit 229 Judoka aus 56 Vereinen aus allen neun Bundesländern war diese Meisterschaft sehr stark besetzt. Der Stockerlplatz von Franziska und die Platzierung von unserer Jüngsten, Anja, sind natürlich ein Traum und haben ihre Wirkung auf alle Athleten, die allesamt tolle Leistungen gezeigt haben", so Trainer Michl Rainer.

Siegerehrung in der **Gewichtsklasse -70 kg** mit
Bronzemedaillengewinnerin Franziska Oppeneiger (2. v.r.)

Der Bronze-Wurf:
Franziska Oppeneiger (im weißen Judogi) wirf ihre Gegnerin im Bronze-Kampf mit einem Judo-Klassiker, dem Tai-otoshi oder Körpersturz. Dabei bricht Tori (Werfender) das Gleichgewicht von Uke (Geworfener) nach vorne. Gleichzeitig sperrt er Ukes vorkommendes Bein und wirft diesen durch Strecken und Drehen des Körpers über das blockierende Bein.

Wurftechniken müssen gut vorbereitet werden, wie hier von **Anja Fuetsch** (im blauen Judogi), die die Vorwärtsbewegung ihrer Gegnerin mit einem kräftigen Kuzushi (=Zug) einleitet.

Die U16-Delegation mit **Betreuer Sven Bretschneider** (v.l.):
Anja Fuetsch, Natalie Poppeller, Franziska Oppeneiger, Tobas Steiner und Benjamin Payer

Jakob und Matthias Unterrainer-Rautter (2. und 3. v.r.) mit ihren Vereinsfreunden Christina Raffler, Manuel Wiesler, Petra Mariacher, Elisabeth Waldner-Wenzel und Gabriel Bretschneider (v.l.) beim Judo-Großturnier von Marburg/SLO.

Fotos: Sellner Photographie / Judo Union Osttirol